

Die Besuche im Röhricht mögen beim Specht ganz auf der Tages- oder vielmehr Jahresordnung stehen; denn schon im Jahre 1843 klagt ein Schmetterlingsfreund im 4. Jahrgange der altehrwürdigen Stettiner entomologischen Zeitung, Seite 346, über einen ihm unbekannten Vogel, der zu seinem Verdruss schon vor ihm mehr als die Hälfte der mit Nonagrien besetzten Halme ausgebeutet habe, — zugleich ein Beispiel dafür, dass nicht so leicht etwas „ganz neu“ unter der Sonne ist.

Erklärung der Tafeln:

Tafel VI: Halbschematische Darstellung des Frasses von *Nonagria geminipuncta* Hatch. an Schilfrohr (*Phragmites communis* Trin.).

A. Obere Internodien mit den Bohrlöchern der Raupe.

B. Dieselben geöffnet, um die im Inneren fressende Raupe und deren Exkremente (darunter befindlich) zu zeigen.

C. Eines der untersten Internodien mit dem Einbohrloch der Raupe (unten) und dem „Fenster“ der Puppenkammer (oben).

D. Dasselbe geöffnet, um auch die Puppe selbst in ihrer Kammer zu zeigen: unter der Puppe und über dem Fenster die losen Pfropfe, welche die Puppenkammer abgrenzen. Ungefähr natürliche Grösse.

Tafel VII: Untere Internodien des Schilfrohres mit den Einschlügen von *Dendrocopus major* L. in die Puppenkammern von *Nonagria geminipuncta* Hatch.; oberhalb der Einschlüge die die Puppenkammern kennzeichnenden „Fenster“. Photographische Aufnahme $\frac{8}{10}$ natürlicher Grösse.

Mageninhalt einiger Vögel.

Von Dr. E. Rey in Leipzig in Verbindung mit Herrn Alexander Reichert.

(Die laufenden Nummern schliessen sich an die früheren Berichte, Monatsschrift 1903

p. 67, p. 294; 1905 p. 317; 1907 p. 185 an.)

(Fortsetzung und Schluss.)

Gesprenkeltes Sumpfhuhn, *Gallinula porzana* (L.). 1) Wiederritzsch, 6. 10. 1907, ♂: (Mit gebrochenem Flügelknochen und wundem Scheitel am Telegraphendrahte gefunden.) Nur wenige feine Pflanzenreste, mehrere Grassamen, 0,05 gr. Sand, 0,02 gr. Steinchen und 0,01 gr. Steine, deren grösster 2,7×2,2×1,0 mm misst.

Gemeines Teichhuhn, *Gallinula chloropus* Lath. 4) Leipzig, 11. 9. 1907, ♀: Eine Anzahl ganz kleiner Wirbel (?). Nur wenige

Pflanzenfasern, 1,29 gr. Sand, 0,46 gr. Steinchen und 0,32 gr. (2,07 gr.) Steine, deren grösster 5,0×3,3×2,2 mm misst.

Gemeines Wasserhuhn, *Fulica atra* L. 2) Wismar, 20. 1. 1907: Viele Pflanzenfasern und grössere Zweige von *Myriophyllum verticillatum* L., viele Muschelschalen und kleine Schneckenhäuser, 0,06 gr. Sand, 0,13 gr. Steinchen und 2,47 gr. (2,66 gr.) Steine, deren grösster 10,7×5,4×4,6 mm misst. 3) Altona, 12. 2. 1907: Pflanzenfasern, 5,91 gr. Sand, 1,85 gr. Steinchen und 4,39 gr. (12,15 gr.) Steine, deren grösster 8,1×5,1×2,1 mm misst. 4) Altona 12. 2. 1907: (Sehr herabgekommenes Exemplar.) Wenig Pflanzenfasern, 0,45 gr. weisse Stücke einer dickschaligen Muschel, 0,30 gr. Sand, keine Steinchen und 0,06 gr. Steine (0,36 gr.), deren grösster 5,2×3,8×2,3 mm misst. 5) Leipzig, 13. 4. 1907: Viele grüne Pflanzenreste, 18 kleine schwarze Samen, Stücke einer dickschaligen Muschel, 8,25 gr. Sand, 2,12 gr. Steinchen und 0,43 gr. Steine, deren grösster 5,0×3,2×2,3 mm misst. 6) Haselbach, 11. 5. 1907, ♂: Viele zerriebene Pflanzenreste und grössere Stücke von Wasserpflanzen, namentlich *Myriophyllum*, 2 kleine Posthornschncken, mehrere Stücke grösserer Schneckenhäuser und Muscheltrümmer, 1 Trichopterenlarve und 0,91 gr. Sand, 5,39 gr. Steinchen und 0,95 gr. (7,25 gr.) Steine, deren grösster 4,0×2,5×1,7 mm misst. 7) Haselbach, 11. 5. 1907, ♂: Einige grössere Samenkörner, viele Schilfstücke und eine grosse Anzahl von *Melolontha vulgaris*, 4,12 gr. Sand, 2,50 gr. Steinchen und 0,70 gr. (7,32 gr.) Steine, deren grösster 5,9×2,8×2,3 mm misst. 8) Schönwelkau bei Halle a. S., 21. 5. 1907, ♀: Fein zerriebene Pflanzenreste, einige grobe Schilfstücke, einige wenige Trümmer von Käfern, einige Samenkörner, 7,17 gr. Sand, 4,10 gr. Steinchen und 0,86 gr. (12,13 gr.) Steine, deren grösster 4,0×3,0×1,5 mm misst. 9) Leipzig (Lauer), 6. 6. 1907: Pflanzenfasern, einige Maikäfer, 7,75 gr. Sand, 6,75 gr. Steinchen und 0,91 gr. (15,41 gr.) Steine, deren grösster 3,9×3,5×1,5 mm misst. 10) Schönwelkau bei Halle a. S., 6. 6. 1907: Pflanzenfasern, Maikäfer, einige stark zerkleinerte Reste anderer Käfer, 1 Samen von *Polygonum*, 7,32 gr. Sand, 4,65 gr. Steinchen und 0,33 gr. (12,30 gr.) Steine, deren grösster 3,0×2,8×1,4 mm misst. 11) Haselbach, 5. 8. 1907, ♀ ad.: Viele Pflanzenreste, einige Federn, 4,35 gr. Sand, 5,15 gr. Steinchen und 0,87 gr. (10,37 gr.) Steine, deren grösster 3,8×3,0×1,7 mm

misst. 12) Gundorf, 30. 8. 1907, ♂ med.: Viele grobe Pflanzenstücke, viele Grassamen, einige No. 46, 4,37 gr. Sand, 8,60 gr. Steinchen und 1,85 gr. (14,82 gr.) Steine, deren grösster $4,0 \times 2,8 \times 2,4$ mm misst. 13) Oldersum, 19. 11. 1907: Zerriebene Pflanzenreste, 2 kleine Samenkörner, 1,65 gr. Sand, 3,52 gr. Steinchen und 0,37 gr. (5,54 gr.) Steine, deren grösster $3,9 \times 3,0 \times 1,8$ mm misst.

Kiebitz, *Vanellus vanellus* (L.). 3) Mölkau bei Halle a. S., 16. 9. 1907: Fleischartige Masse, die von Regenwürmern herzurühren scheint, mehrere Füsse von *Acridium*-Arten, zwei Stückchen verwittertes Holz, von etwa 9 cbmm Inhalt, 0,06 gr. Sand, 0,04 gr. Steinchen und (2) 0,03 gr. Steine, deren grösster $4,0 \times 2,5 \times 2,1$ mm misst. 4) Oldersum, 7. 11. 1907: Nur Spuren von Insekten, Spuren von Sand und 0,55 gr. Steine, deren grösster $6,0 \times 4,0 \times 3,0$ mm misst.

Gold-Regenpfeifer, *Charadrius pluvialis* L. 1) Bergfarnstedt, 29. 9. 1907, ♂: Trümmer von Schneckenhäusern, *Aphodien*, eine Larve von *Agriotes lineatus*, mehrere *Forficula auricularis*, Julusarten, eine Raupe einer Noctuide, 1 Samen von *Polygonum aviculare*, 1 von *Lichnis*, 2 Steine im Gewichte von 0,05 gr. Der grösste misst $4,3 \times 3,5 \times 1,4$ mm.

Fluss-Regenpfeifer, *Aegialites dubia* (Scop.). 1) Leipzig (Lauer), 22. 6. 1907, ♂: Ziemlich viele grosse Spinnen, Spuren von Sand und 1 Stein, der $3,4 \times 2,6 \times 1,8$ mm misst und 0,02 gr. wiegt. 2) Leipzig (Lauer), 22. 6. 1907, ♂: 0,02 gr. Sand und Steinchen, 3) Lauer, 15. 6. 1907: 2 Samen von *Polygonum persicaria*, 1 *Laccobius minutus*, die Flügeldecke eines unbestimmbaren Käfers mit 2 hellen Flecken auf der Decke, eine sehr kleine Larve von *Hydrophilus* oder *Hydrous*, 0,02 gr. Sand und Steinchen und 1 Stein, der 0,01 gr. wiegt und $2,7 \times 2,1 \times 1,5$ mm misst.

Austernfischer, *Haematopus ostrilegus* (L.). 1) Oldersum, 23. 11. 1907: Einige zarte braune Muschelschalen, Pflanzenfasern und Spuren von Sand.

Gefleckter Strandläufer, *Tringa maculata* (L.). 1)—4) Killinek (Labrador), 30. 8. 1906, ♀ ad.: In allen fanden sich feine Pflanzenfasern, und in 2) ausserdem ein Samenkorn. An Mineralsubstanzen enthielten die Magen:

	Sand	Steinchen	Steine	Summe	Grösster Stein
1)	Spur	0,06	0,04	0,10 gr.	2,9×1,8×1,4 mm
2)	0,01	0,04	—	0,05 gr.	
3)	Spur	0,05	0,10	0,15 gr.	3,1×2,0×1,0 mm
4)	0,01	0,07	0,02	0,10 gr.	2,2×1,8×1,0 mm

See-Strandläufer, *Tringa maritima* Brünn. 1) Killinek (Labrador), 6. 8. 1906, ♂ med. 2) und 3) Killinek, 1. 9. 1906, ♂ ad: 4)—6) Killinek, 1. 9. 1906, ♀ ad. 7) Killinek, 14. 9. 1906, ♂. 8) Killinek, 15. 9. 1906, ♀ ad. 9) N. O. Labrador, 24. 9. 1906, ♀ ad. In No. 2)—4) viel einer filzigen, faserigen Masse, in No. 5) und 6) nur wenig davon und in No. 7)—9) nichts davon. Alle enthielten als hauptsächlichen Inhalt Muschel- und Schneckenhaus-Trümmer. Die vorhandenen Mineralsubstanzen verteilen sich folgendermassen:

	Sand	Steinchen	Steine	Summe	Grösster Stein
1)	—	—	—	—	
2)	0,01	0,07	0,09	0,17 gr.	3,0×2,0×1,0 mm
3)	Spur	0,07	0,27	0,34 gr.	7,0×2,5×2,0 mm
4)	—	Spur	0,02	0,02 gr.	2,9×2,1×1,8 mm
5)	Spur	0,12	0,10	0,22 gr.	2,8×2,2×1,5 mm
6)	—	0,01	0,12	0,13 gr.	3,7×3,1×1,8 mm
7)	0,01	0,01	0,08	0,10 gr.	3,0×1,9×1,9 mm
8)	—	—	—	—	
9)	Spur	—	0,01	0,01 gr.	2,6×2,2×1,3 mm

Halsband-Steinwölzer, *Streptilas interpres* Jll. 1) und 2) Killinek (Labrador), 23. 8. 1906, ♀ juv.: In beiden Exemplaren finden sich nur Crustaceen (*Gammarus locusta*) und Mineralien, die bei 1) aus 0,01 gr. Sand, 0,06 gr. Steinchen und 0,21 gr. (0,28 gr.) Steinen, deren grösster 3,9×2,7×2,2 mm misst, und bei 2) aus 0,01 gr. Sand, 0,04 gr. Steinchen und 0,11 gr. Steinen bestehen. Der grösste Stein misst 3,4×2,6×1,8 mm 3) Tettens, 15. 8. 1907: Viele Reste von Würmern, Spuren kleiner Käfer,

einige kleine Schnecken (*Hydrobia*), 2 Steinchen und 1 Stein von $3,8 \times 3,0 \times 1,0$ mm Grösse im Gesamtgewicht von 0,01 gr.

Gambett-Wasserläufer, *Totanus totanus* (L.). 1)–6) Wesermündung, 23. 7. 1907: No. 1) ♂, die übrigen ♀. Bis auf ein ♀, dessen Magen fast ganz leer war, fand sich bei allen übrigen ein schwärzlicher Schlamm, der bei näherer Untersuchung aus feinen Resten niederer Seetiere bestand. Muschelstückchen fanden sich nur in äusserst geringer Menge vor und Sand war bei allen ♀ nur in unwägbaren Mengen vorhanden, während sich beim ♂ wenigstens ein grösseres Sandkorn fand. Wie es scheint, enthält der Schlamm auch Reste kleiner Dipteren, auch fanden sich grosse Mandibeln von Larven darin.

Bruch-Wasserläufer, *Totanus glareola* (L.). 1) Gundorf, Juli 1907: Magen bis auf einige Sandkörner leer. 2) Tettens, 15. 8. 1907: Fein zerriebene Reste von Insekten und Spinnen.

Punktierter Wasserläufer, *Totanus ochropus* (L.). 1) Leipzig, 24. 8. 1907, ♂ juv.: Feiner Schlamm, in welchem Reste von Würmern und kleinen Spinnen erkennbar sind. (Cuticula gelb.) 2) Leipzig, 24. 8. 1907, ♂ ad.: Magen ganz leer. (Cuticula intensiv grün.)

Fluss-Uferläufer, *Actitis hypoleucos* (L.). 1) Tettens, 15. 8. 1907: Magen gänzlich leer.

Grosser Brachvogel, *Numenius arcuatus* (L.). 1) Tettens (Oldenburg), 17. 8. 1907: Grosse Mengen von Insektenresten, unter denen solche grosser Tipuliden, Tipuliden-Puppen und Tausende von Tipuliden-Eiern zu erkennen sind, 0,08 gr. Sand, 0,01 gr. Steinchen und 3,43 gr. (3,52 gr.) Steine, deren grösster $8,6 \times 5,7 \times 4,0$ mm misst.

Kleine Sumpfschnepfe, *Gallinago gallinula* (L.). 1) Klinga, 23. 9. 1907, ♀: Die Cuticula liegt ganz lose und abgetrennt im Magen und enthält nichts weiter als Spuren von Insekten und kleinen Schneckenhäusern, 1 Samen, ähnlich *Polygonum hydropiper*, aber kleiner, 1 Samen einer Grasart, Spuren von Sand und 0,01 gr. Steinchen. 2) Klinga, 20. 10. 1907: Fein zerriebene Pflanzenreste, 5 Samen von *Polygonum*, Spuren von Sand, 0,01 gr. Steinchen und 0,02 gr. (0,03 gr.) Steine, deren grösster $2,5 \times 2,2 \times 2,0$ mm misst.

Fluss-Meerschwalbe, *Sterna hirundo* L. 1) und 2) Tettens (Oldenburg), 16. 8. 1907: Nur Fischgräten. Kein Sand usw.

Lach-Möve, *Larus ridibundus* (L.). 5) Ostsee, 8. 2. 1907, ♂: Magen bis auf einige Pflanzenfasern ganz leer. 6) Gross-Zschocher, 12. 7. 1907, ♂ juv.: Kropf ganz leer und der Magen enthält ausser einer grossen und einigen kleinen Federn (vom Vogel) nur wenige grüne Pflanzenteile und ein kleines Steinchen. 7) Oldersum, 7. 11. 1907: Saatspitzen, 0,02 gr. Sand und Steinchen und 0,18 gr. (0,20 gr.) Steine (Mauersteinbrocken), deren grösster $7,5 \times 3,3 \times 2,3$ mm misst.

Sturm-Möve, *Larus canus* L. 4) Oldersum, 4. 11. 1907: Ziemlich viel zerkleinerte Getreide- und einige ganze Roggenkörner, Knochen und Backzähne eines kleinen Nagers, einige Reste von Käfern, einige Stückchen von Muschelschalen, 0,10 gr. Sand, 0,10 gr. Steinchen und 1,85 gr. (2,05 gr.) Steine, unter denen sich auch Mauersteinbrocken finden. Der grösste Stein misst $6,9 \times 5,6 \times 2,0$ mm.

Nördliche Silbermöve, *Larus argentatus* Brünn. 3) Oldersum, 19. 11. 1907: Zerriebene Pflanzenfasern und ein 22 cm langer Binsenhalm, einige bis 1,5 cm lange feste eiförmige Ballen von Mäusehaaren. Kein Sand usw.

Mantelmöve, *Larus marinus* L. 4) Altona, 23. 10. 1907: Nur Fischreste, aber keine Schuppen.

Dreizehen-Möve, *Larus tridactylus* L. 6) Island, 31. 7. 1907: Einige Federn, Reste kleiner Fische, namentlich Wirbel und Augen.

Schmalschnabel-Lumme, *Uria troile* (L.). 1) Ostsee, 14. 6. 1907, ♂: Magen bis auf einige Fisch-Gehörkapseln und ihren Trümmern ganz leer. 2) Ostsee, 14. 6. 1907 ♀: Im Magen nur jauchige Flüssigkeit und eine grosse schwarze Feder des Vogels.

Grosser Lappentaucher, *Colymbus cristatus* L. 5) Leipzig, 14. 4. 1907, ♂: Reste kleiner Käfer, viele Federn des Vogels, 0,02 gr. Sand, keine Steinchen und 0,10 gr. (0,12 gr.) Steine, deren grösster, ein flacher weisser Quarz, $6,2 \times 3,9 \times 1,6$ mm misst. 6) Haselbach, 11. 5. 1907: Pflanzenreste und viele Käferreste, namentlich solche von Maikäfern und 1 *Phyllobius polydrusus*. Nur 0,01 gr. Sand, auch nicht so viele Federn als man gewöhnlich findet. 7) Köslin, 5. 5. 1907, ♂: Viele zerriebene Pflanzenreste und einige grössere Schilfstücke. Ziemlich viele Fischreste, darunter 2 Köpfe von Fischen, die mindestens 16—18 cm gemessen haben dürften. Sehr wenige Federn, keine Insektenreste und

nur 0,01 gr. Sand. 8) Haselbach, 5. 8. 1907, ♀ juv.: Viele Federn und viele Pflanzenreste, darunter mehrere grosse Schilfrohrstücke und Spuren von Sand. Die Cuticula, die ganz locker sitzt, ist nur wenig mit Federstrahlen besetzt. 9) Haselbach, 5. 8. 1907, ♀ juv.: Viele Pflanzenreste, darunter ziemlich grosse Stücke von Schilfrohr, viel Federn, aber keine Mineralien. Cuticula wie bei No. 8.

Rothalsiger Lappentaucher, *Colymbus griseigena* Gr. 4) Köslin, 2. 5. 1907, ♂: Viele feine Pflanzenfasern, sehr viele zerriebene Insektenreste von *Amara*, *Harpalus* und *Haemonia* und ein Rückenschwimmer *Corixa*. In die Cuticula sind nur wenige Federstrahlen eingebohrt. Im übrigen enthält der Magen ziemlich viele Federn des Vogels und 0,35 gr. Sand, 0,01 gr. Steinchen (0,36 gr.). 5) Haselbach, 4. 5. 1907, ♂: Viele zerriebene Pflanzenteile nebst grösseren Pflanzenstengeln und feine Reste von Insekten, besonders kleinen Käfern und Larven von Wasserkäfern und von Libellen. Wirbel und Kopfteile eines verhältnismässig grossen Fisches, den ich auf etwa 15—16 cm schätze und etwa 12 Gehörknochen ganz kleiner Fische, mehrere bernsteingelbe tränenförmige Gebilde zwischen 2 und 5 mm Länge, 0,27 gr. Sand, 0,01 gr. Steinchen und 0,09 gr. (0,37 gr.) Steine, deren grösster 3,7×2,1×1,9 mm misst. Ferner grosse Mengen von Federn des Vogels, die in trockenem Zustande 2,4 gr. wiegen. Die Umgebung des Pförtners ist stark mit eingebohrten Federstrahlen besetzt. 6) Haselbach, 4. 5. 1907, ♂ med.: Viele zerriebene Pflanzenreste und Stengel, sowie Reste von *Agabus*, *Noterus*, *Donacia* und von *Notonecta glauca*. Ferner jene tränenförmigen gelben Körper, 0,02 gr. Sand und 0,73 gr. Federn des Vogels. Die Pylorisgegend ist stark mit Federstrahlen besetzt und der Ausgang des Pförtners — wie ich dies schon öfters bei Lappentauchern fand — wie mit einem Pfropf von Federn geschlossen. 7) Köslin, 2. 5. 1907, ♂: Pflanzenreste, die gelben Körper, Skeletteile vom Frosch und Teile von Muscheln, 6 *Rhantus (adpersus ?)*, 4 *Dytiscus* (wahrscheinlich *marginalis*), denen Beine und Saugscheiben fehlen, 5 *Donacia (crassipes ?)*, 1 *Hydrobius fuscipes*, 1 *Hydaticus stagnatilis*, einige Fragmente von *Haemonia appendiculata* und 0,02 gr. Sand, aber wenig Federn. 8) Köslin, 2. 5. 1907 ♀: Pflanzenreste, kleine Stückchen von Muscheln, 4 *Dytiscus*, 1 ♂ und 3 ♀, wahrscheinlich *marginalis*, (die

Bruststacheln sind alle defekt), 1 *Rhantus*, 1 *Colymbetes striatus*, eine ganze Anzahl *Haemouia appendiculata*, 1 *Notonecta glauca* und 0,02 gr. Sand und 0,01 gr. (0,03 gr.) Steinchen. Wenig Federn. Bei allen war die Pylorisgegend stark mit Federstrahlen besetzt. 9) Haselbach, 25. 5. 1907, ♂: Etwa 30 Maikäfer, von denen 6 ganz intakt sind, 1 Elateride, ziemlich viele Skeletteile von Fischen, 1 Samenkorn (ähnlich dem des Kümmel, aber bedeutend kleiner), drei der gelben tränenförmigen Körper, sehr wenige Federn und nur 0,01 gr. feiner Sand. Die Magenwand enthält die üblichen eingehohten Federstrahlen und der Pfortner ist wie immer mit einem Pfropf von Federn zugestopft.

Schwarzhalsiger Lappentaucher, *Colymbus nigricollis* (Br.).

1) Haselbach, 23. 5. 1907 ♀: Pflanzenfasern, einige winzige Samen, Spuren von Käferresten, wenige Federn und 0,36 gr. Sand.

Kleiner Lappentaucher, *Colymbus nigricans* Scop. 1) Mockau, 20. 1. 1907: Wenige Pflanzenfasern, kleine Stücke zarter Muschelschalen, Reste kleiner glänzend schwarzer Käfer, 0,01 gr. Sand, keine Steinchen und ein 0,02 gr. schwerer Stein. Federn finden sich nicht im Magen, wohl aber einige der eingehohten Federstrahlen, die ich regelmässig bei Lappentauern fand. 2) Breitingen, 28. 4. 1907, ♀: Ein Stückchen Fleisch, feine Insektenreste, unter denen solche von *Halipus* und kleinen *Dytisciden* noch erkennbar sind, 0,02 gr. Sand. Von Federn fanden sich nur einige Strahlen, die, wie immer in die Cuticula eingehoht waren.

Höcker-Schwan, *Cygnus olor* (Gm.). 2) Oldersum, 20. 11. 1907: Fein zerriebene Pflanzenreste, hauptsächlich von Moosen herrührend, 14,00 gr. Sand, 7,00 gr. Steinchen und 4,67 gr. (25,67 gr.) Steine, deren grösster 6,0×4,2×3,3 mm misst.

Graugans, *Anser anser* Gm. 1) Oldersum, 18. 11. 1907, ♀: Grobe Pflanzenfasern, 4,80 gr. Sand, 6,80 gr. Steinchen und 2,65 gr. (14,25 gr.) Steine, deren grösster 4,2×3,0×1,7 mm misst.

Hausgans, *Anser domesticus*. 7) Leipzig, Markthalle, 25. 1. 1907, juv.: Wenig Getreidespelzen, Stroh und Holzstückchen, 11,20 gr. Sand, 11,42 gr. Steinchen und 7,67 gr. Steine (30,29 gr.). Der grösste Stein misst 9,1×7,9×4,6 mm. 8) Leipzig, Markthalle, 5. 7. 1907: Getreidespelzen, 2 Samen von *Phleum pratense*, 7 von *Panicum germanicum*,

19 Stückchen Eisendraht von 2—6 cm Länge (0,10 gr.) 0,89 gr. Sand, 0,37 gr. Steinchen und 41,87 gr. (43,23 gr.) Steine von bedeutender Grösse. Die beiden grössten messen: $21,3 \times 17,0 \times 7,0$ mm und $17,8 \times 14,0 \times 9,8$ mm. Der grösste Stein hatte die Cuticula durchbrochen und sich zur Hälfte in die Magenmuskulatur eingebettet. 9) Leipzig, Markthalle, 23. 7. 1907: Getreidespelzen und Hirse. Ein Nagel der Gans, 7,15 gr. Sand, 13,25 gr. Steinchen und 12,59 gr. Steine (32,99 gr.). Der grösste Stein (Feuerstein) misst $18,0 \times 15,0 \times 6,0$ mm, der nächstgrösste $6,8 \times 5,8 \times 2,3$ mm.

A ck e r g a n s, *Anser fabalis* var. *arvensis* L. 1) Oldersum, 1. 11. 1907: Wurzeln von Wasserpflanzen, eine gelbe Masse, die von Rüben herühren kann, viele Samen von Schilfgräsern. 5,19 gr. Sand, 5,69 gr. Steinchen und 0,92 gr. (11,80 gr.) Steine, deren grösster $4,4 \times 2,8 \times 1,8$ mm misst. 2) Oldersum, 9. 11. 1907, ♂: Saat- und Grashalme, 2,39 gr. Sand, 7,49 gr. Steinchen und 2,67 gr. (12,55 gr.) Steine, deren grösster $4,6 \times 2,5 \times 1,8$ mm misst.

Bl ä s s e n g a n s, *Anser albifrons* Gm. 1) Oldersum, 27. 10. 1907, ♂ ad.: a) Kropf: Nur grüne Saat, b) Magen: Grüne Saat, 7,36 gr. Sand, 7,95 gr. Steinchen und 1,11 gr. (16,42 gr.) Steine, deren grösster $5,0 \times 3,8 \times 2,8$ mm misst. 2) Oldersum, 9. 11. 1907: (Erstes Winterkleid.) Nur Spuren fein zerriebener Pflanzenreste, 6,90 gr. Sand, 5,10 gr. Steinchen und 0,59 gr. (12,59 gr.) Steine, deren grösster $3,9 \times 3,0 \times 2,0$ mm misst. 3) Oldersum, 13. 11. 1907: (Uebergangskleid.) Ziemlich viele Pflanzenfasern, 4,80 gr. Sand, 11,25 gr. Steinchen und 0,62 gr. (16,67 gr.) Steine, deren grösster $3,9 \times 3,1 \times 1,1$ mm misst.

M i t t l e r e r S ä g e r, *Mergus serrator* L. 3) 19. 11. 1907: Wenige Pflanzenfasern, Spuren von Sand, 0,02 gr. Steinchen und 0,58 gr. (0,60 gr.) Steine, deren grösster $6,0 \times 4,5 \times 3,8$ mm misst. 4) Oldersum, 19. 11. 1907: Wenige Pflanzenfasern, 10 zirka 3 cm lange Nematoden, Spuren von Sand, 0,01 gr. Steinchen und 2,69 gr. (2,70 gr.) Steine, deren grösster $10,0 \times 4,1 \times 3,2$ mm misst. 5) Oldersum, 23. 11. 1907: Pflanzenfasern und Stücke von Schilf, 0,70 gr. Sand, 0,52 gr. Steinchen und 3,53 gr. (4,75 gr.) Steine, deren grösster $7,6 \times 5,2 \times 2,7$ mm misst.

K l e i n e r S ä g e r, *Mergus albellus* L. 1) Oldersum, 23. 11. 1907: Pflanzenfasern, 8 grössere Nematoden, Spuren von Sand, 0,12 gr.

Steinchen und 0,63 gr. (0,75 gr.) Steine, deren grösster $6,0 \times 5,0 \times 3,0$ mm misst.

Samt-Ente, *Oidemia fusca* (L.). 1) Wismar, ♀ juv.: Anfang Januar 1907: Viel Schalen kleiner Miesmuscheln (*Mytilus edulis*), einige ganz winzige Schneckenhäuser, 0,10 gr. Sand, 0,02 gr. Steinchen und 1,16 gr. Steine (1,28 gr.). Der grösste Stein misst $8,0 \times 6,5 \times 2,7$ mm. 2) Wismar, 20. 1. 1907, ♂ juv.: Im Kropf 2 kleine Miesmuscheln. Im Magen eine Menge Schalenstücke von Muscheln und 2 Gehäuse von Schnecken (*Littorina littorea*), 0,01 gr. Sand, 0,07 gr. Steinchen und 1,69 gr. (1,77 gr.) Steine, deren grösster $8,7 \times 7,3 \times 6,2$ mm misst. 3) Wismar, 2. 2. 1907, ♂ juv.: Im Kropf einige Miesmuscheln von 1 bis 2,3 cm Länge. Im Magen viele Schalenstücke von Miesmuscheln, 0,27 gr. Sand, 0,69 gr. Steinchen und 2,51 gr. (3,47 gr.) Steine, deren grösster $8,3 \times 6,0 \times 4,5$ mm misst. 4) Wismar, 19. 2. 1907, ♂ juv.: Viele kleine Miesmuscheln und kleine bis mittelgrosse (10—15 cm) Schneckenhäuser (*Littorina littorea*) und Bruchstücke davon, 0,07 gr. Sand, 0,13 gr. Steinchen und 5,27 gr. (5,47 gr.) Steine, deren grösster $8,6 \times 7,0 \times 3,8$ mm misst.

Trauer-Ente, *Oidemia nigra* (L.). 2) ♂ ad., Wismar, 14. 2. 1907: Einige kleine Miesmuscheln, sehr grosse Mengen kleiner Schneckenhäuser, 6 Sandhüpfer (*Talitrus locusta*), von denen einer noch lebte, obgleich die Ente vor mindestens drei Tagen erlegt war. An Mineralsubstanzen fanden sich 0,25 gr. Sand, 0,24 gr. Steinchen und 2,79 gr. (3,28 gr.) Steine, deren grösster $13,2 \times 7,3 \times 5,6$ mm misst. Der Darm der Ente war mit Kotmassen gefüllt, deren im Wasser unlöslicher Rückstand 6,43 gr. wog. Er enthielt 4,28 gr. Muschel- und Schnecken-schalen = 66,6 ‰, 0,05 gr. Sand (0,8 ‰), 0,55 gr. Steinchen (8,6 ‰) und 1,55 gr. Steine (24,1 ‰). Der grösste Stein des Darminhaltes mass: $6,2 \times 4,2 \times 2,7$ mm.

Mittel-Ente, *Anas strepera* L. 2) und 3) Haselbach, 5. 7. 1907, ♀ juv.: Viele ganz fein zerriebene Pflanzenreste, einige grössere nierenförmige graugelbe Samenkörner. No. 2) enthält 4,63 gr. Sand und 0,27 gr. Steinchen (4,90 gr.). No. 3): 4,32 gr. Sand und 0,41 gr. Steinchen (4,73 gr.).

Knäk-Ente, *Anas querquedula* L. 2) Leipzig, Markthalle, 30.8.1907, ♀ med.: Viele Samen von Gräsern, einige von Brombeeren, viele Trümmer von Schneckenhäusern, einige Knochenreste, darunter eine Rippe eines Frosches, Spuren von Sand, 0,17 gr. Steinchen und 0,18 gr. (0,35 gr.) Steine, deren grösster 4,0×2,8×1,8 mm misst.

Krick-Ente, *Anas crecca* L. 2) Haselbach, 5. 8. 1907, ♀ ad.: Pflanzenreste, die sehr fein zerrieben sind, viele Grassamen und einige Reste von kleinen Käfern, 0,05 gr. Sand, 0,25 gr. Steinchen, 1 Stein, der 0,01 gr. wiegt und 2,1×2,1×1,5 mm misst. 3) Oldersum, 22.11.1907, ♂: Wenige feine Pflanzenfasern, einige Samen von *Polygonum (amphibium?)*, 0,60 gr. Sand und 0,31 gr. (0,91 gr.) Steinchen.

Maerz-Ente, *Anas boscas* L. 8) ♂, Belgershain, 23.12.1906: Nur ganz fein zerriebene Pflanzenteile, 3,91 gr. Sand, 2,71 gr. Steinchen und 3,37 gr. Steine (9,99 gr.). Der grösste Stein misst 4,8×3,1×2,8 mm. 9) Connewitz. Anfang Februar 1907, ♀: Fein zerriebene Pflanzenreste, ein Samen von *Panicum*, 0,37 gr. Sand, 0,95 gr. Steinchen und 1,23 gr. (2,55 gr.) Steine, deren grösster 6,5×6,0×3,1 mm misst. 10) Oschatz, ? 4. 1907, ♂: Sehr viele Samen, 0,23 gr. Sand, 1,49 gr. Steinchen und 0,44 gr. (2,16 gr.) Steine, deren grösster 3,3×2,8×2,5 mm misst. 11) Breitingen, 5. 8. 1907, ♂: Fein zerriebene Pflanzenreste, einige kleine Samenkörner, 1,31 gr. Sand, 2,14 gr. Steinchen und 0,89 gr. (4,34 gr.) Steine, deren grösster 4,0×3,0×1,2 mm misst. 12) Gundorf, 30. 8. 1907, ♂: Uebergangskleid. Einige Grassamen, 0,30 gr. Sand, 1,95 gr. Steinchen 1,22 gr. (3,47 gr.) Steine, deren grösster 4,1×2,0×1,7 mm misst. 13) Gundorf, 30. 8. 1907, ♂: Uebergangskleid. Samen von *Polygonum*, *Atriplex* und Grasarten, 0,85 gr. Sand, 1,82 gr. Steinchen und 0,28 gr. (2,95 gr.) Steine, deren grösster 3,0×2,5×1,8 mm misst. 14) Klinga, 18.11.1907, ♀ ad.: Pflanzenfasern, einige Samen von Sumpfgräsern, 1,90 gr. Sand, 2,39 gr. Steinchen und 0,24 gr. (4,53 gr.) Steine, deren grösster 4,7×3,5×3,3 mm misst. 15) Haselbach, 23. 11. 1907, ♂: Pflanzenfasern, 78 Samen No. 47, 1 von *Polygonum*, mehrere Grassamen, Spuren kleiner Käfer und Stücke einer Libellenlarve, 0,02 gr. Sand, 0,69 gr. Steinchen und 1,29 gr. (2,00 gr.) Steine, deren grösster 5,2×4,1×3,00 mm misst. 16) Schlesien, 24. 11. 1907, ♂: Pflanzenfasern, 1 kleines Samenkorn, viele Trümmer von Schneckenhäusern, 0,12 gr.

Sand, 0,48 gr. Steinchen und 1,77 gr. (2,37 gr.) Steine, deren grösster $4,2 \times 3,8 \times 3,0$ mm misst.

Haus-Ente, *Anas domestica* Gm. 1) Leipzig, Markthalle, 3. 8. 1907, ♂: Viele Federn, mindestens soviel, als man bei Lappentauchern findet, Mais und Getreide, sowie 2,06 gr. Sand, 3,09 gr. Steinchen und 11,41 gr. (16,56 gr.) Steine, unter welchen sich auch einige Glasstückchen und ein Stück Messingblech befinden. Der grösste Stein misst $12,4 \times 8,0 \times 5,0$ mm.

Reiher-Ente, *Anas fuligula* L. 2) Wismar, 14. 2. 1907, ♂ ad.: Einige grössere Stücke grüner Pflanzen, viele Schalenstücke kleiner Miesmuscheln, einige kleine Schneckenhäuser, 0,28 gr. Sand, 0,78 gr. Steinchen und 7,87 gr. Steine, deren grösster $11,4 \times 9,8 \times 4,3$ mm misst. 3) Wismar, 24. 2. 1907, ♀: a) Kropf: 1 kleiner Krebs (*Mysis*), wenige kleine Miesmuscheln, einige junge *Mya truncata*, mehrere Hundert kleine Schnecken (*Hydrobia*), Spuren von Sand und 1 Steinchen. b) Magen: Trümmer von Miesmuscheln, etwa 200 kleine Schnecken (*Hydrobia* und *Littorina littorea*), 0,01 gr. Sand, 0,08 gr. Steinchen und 2,52 gr. (2,61 gr.) Steine, deren grösster $10,5 \times 8,9 \times 4,0$ mm misst.

Tafel-Ente, *Anas ferina* L. 2) Wismar, 14. 2. 1907, ♀: Einige Pflanzenfasern, wenige kleine Miesmuscheln, sehr viele kleine Schneckenhäuser (*Hydrobia*), 0,05 gr. Sand, 0,28 gr. Steinchen und 1,92 gr. (2,25 gr.) Steine, deren grösster $8,1 \times 5,6 \times 2,0$ mm misst. 3) Wismar, 14. 2. 1907, ♂ juv.: Viele Pflanzenreste, wenige Miesmuscheln, viele kleine Schnecken (*Hydrobia*), 0,12 gr. Sand, 1,62 gr. Steinchen und 1,46 gr. (3,20 gr.) Steine, deren grösster $7,9 \times 4,1 \times 2,0$ mm misst. 4) Breitingen, 5. 8. 1907, ♀: Fein zerriebene Pflanzenreste, einige Samen, 4,68 gr. Sand, 2,75 gr. Steinchen und 0,38 gr. (7,81 gr.) Steine, deren grösster $5,8 \times 3,1 \times 2,1$ mm misst.

Bergente, *Anas marila* L. 2) Wismar, 24. 2. 1907, ♀: a) Im Kropf über 2500 kleine Schnecken (*Hydrobia*) und einige kleine Muscheln (*Cardium edule*), Spuren von Sand, 0,03 gr. Steinchen und 0,57 gr. (0,60 gr.) Steine, deren grösster $5,0 \times 4,6 \times 2,3$ mm misst. b) Magen: Kleine Schnecken, ein rotbraunes Samenkorn (ähnlich wie Rübsaat), 0,02 gr. Sand, 0,16 gr. Steinchen und 2,64 gr. (2,82 gr.) Steine, deren grösster $14,0 \times 10,4 \times 5,0$ mm misst.

Eis-Ente, *Anas hyemalis* L. 8) Wismar, 20. 1. 1907, ♀ juv.: Zerkleinerte Schalen junger Miesmuscheln und einige ganz kleine Schneckenhäuser, 0,01 gr. Sand, 0,27 gr. Steinchen und 1,18 gr. (1,46 gr.) Steine, deren grösster 9,2×5,9×4,0 mm misst.

Schell-Ente, *Anas clangula* L. 2) Wismar, 6. 2. 1907, ♂ ad.: Viele kleine Miesmuscheln und Schalenstücke davon, etwa 10 kleine Schneckenhäuser, 0,45 gr. Sand, 0,28 gr. Steinchen und 4,98 gr. (5,71 gr.) Steine, deren grösster 11,3×9,0×3,3 mm misst. 3) Wismar, 16. 2. 1907: Pflanzenfasern und einige kleine Schneckenhäuser und Trümmer davon, 0,005 gr. Sand, 0,495 gr. Steinchen und 1,45 gr. Steine (1,95 gr.), deren grösster 6,0×4,7×2,3 mm misst. 4) Wismar, 14. 2. 1907, ♂ ad.: Pflanzenfasern, 2 kleine Krebse (1 *Mysis vulgaris* und 1 einer anderen Gattung), Miesmuscheln, einige kleine Schnecken, 0,05 gr. Sand, 0,07 gr. Steinchen und 2,30 gr. Steine (2,42 gr.), deren grösster 14,8×7,8×5,0 mm misst. 5) Wismar, 14. 2. 1907, ♀: Pflanzenfasern, wenige Miesmuscheln, sehr viele meist ganz winzig kleine Schnecken, 0,16 gr. Sand, 1,12 gr. Steinchen und 0,80 (2,08 gr.) Steine, deren grösster 7,6×3,9×2,5 mm misst. 6) Wismar, 14. 2. 1907, ♂ ad.: Pflanzenreste, kleine Miesmuscheln, 0,10 gr. Sand, 0,10 gr. Steinchen und 0,44 gr. Steine, deren grösster 5,6×4,6×2,6 mm misst.

Eider-Ente, *Somateria mollissima* (L.). 1) Wismar, 10. 1. 1907: a) Im Kropf einige fünfzig kleine Miesmuscheln bis zur Grösse von 2,5 cm und 3 kleine Seesterne von 5—6 cm Durchmesser. b) Im Magen viele zerkleinerte Miesmuschelschalen. Keine Spur von Sand, 1 ganz kleines Steinchen und 1 kleiner und 1 grosser Stein im Gesamtgewichte von 0,25 gr. Der grösste Stein misst: 9,0×5,1×3,4 mm. 2) Wismar, 14. 2. 1907, ♀ med.: Viele Pflanzenreste, Miesmuscheln und Teile einer grösseren Schnecke. 0,10 gr. Sand, 0,10 gr. Steinchen und 2,47 gr. (2,67 gr.) Steine, deren grösster 14,6×9,9×4,0 mm misst. Im Kropf ausser Miesmuscheln Teile des Gebisses eines Seeigels. Der Inhalt des Mastdarmes bestand aus Miesmuschelstücken, 0,16 gr. Sand, 0,02 gr. Steinchen und 0,15 gr. Steinen, deren grösster (ein scharfzackiger Feuerstein) 9,4×4,0×3,7 mm misst. 3) Wismar, 14. 2. 1907, ♂ juv.: Der Magen enthält nur wenige Miesmuscheln, 0,09 gr. Sand, 0,05 gr. Steinchen und 3,12 gr. (3,26 gr.) Steine, deren grösster 10,2×5,0×4,0 mm misst.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Rey E., Reichert Alexander

Artikel/Article: [Mageninhalt einiger Vögel. 292-304](#)